

der Lesarten der letztgenannten Handschrift danke ich der gütigen Zuorkommenheit des Herrn Professor Hartel und des Herrn Dr. Sedlmayr in Wien, durch welche ich in den Besitz einer Collationsprobe von den ersten 25 Acrosticha des ersten Buches gelangte.

Am klarsten aber zeigt sich die Güte des Textes der editio princeps, wenn wir ihre Lesarten mit denen der späteren Ausgaben von der zweiten an vergleichen und dabei beobachten, wie sie in ihren Abweichungen meistens mit den Handschriften ABC zusammentrifft.

Im Folgenden will ich, um dies recht deutlich vor Augen zu führen, die differirenden Lesarten der ersten und der zweiten Ausgabe vorführen, mit Ausschluss der Abweichungen, die sich nur auf Interpunctionen oder Orthographie beziehen. Ich werde dabei die Uebereinstimmung mit den Handschriften angeben und bei den Lesarten der zweiten Ausgabe öfter auf die drei Emendationenverzeichnisse der ersten verweisen, wobei ich mich der Abkürzungen E. V. 1, E. V. 2, E. V. 3 bediene.

## Ed. princeps.

- I, 2, 1 *terraeque*  
 12 *spem* (ABC)  
 6, 17 *Alcmenes*
- 7, 4 *Effugit, expulsus* (ABC)
- 5 *quoque . . solusque*  
 (ABC)
- 6 *avemque mortalem*  
 (ABC)
- 8 *mortali*
- 9 *natos*

## Ed. altera.

- terrae* (ABC; E. V. 1)  
*spe* (E. V. 3)  
*Alcmenes* im Text; *Ganymedis*  
*medis*  
 im Lemma wie A'; *erme* A<sup>m</sup>B;  
*esmedis* C; vgl. E. V. 2  
*Expulsus* (Emendation des Rig.  
 nach dem Commentar)  
*qui . . solique* (desgl.)  
*Venerem almam* (desgl.)  
*maritali* (ABC)  
*Maios* (Em. d. Rig. aus dem  
*marhos* des Apogr. = AB)

I, 12, 12 *Minervionisque ed. pr. C*; *Mimuermonisque ed. II Apogr.*;  
*Minermonisque AB*. I, 17, 9 *cernant ed. pr. C*; *seruant ed. II AB*;  
 II, 2, 13 *flumina ed. pr.*; *flumine A*; *fulmine B*.